

## ....die ersten Wochen

16. Juli 2013, Informationsgespräch in Weitwörth, erstes Zusammentreffen mit meinem Hund, nur wusste das zu diesem Zeitpunkt noch niemand. Ganz müde liegt Casey in der Sonne und lässt sich gerne über ihren dicken Bauch streicheln. Am 20. Juli, also 4 Tage später ist es so weit, mein Partnerhund wurde geboren.

Die erste Begegnung von Angesicht zu Angesicht quasi erfolgte dann ein gutes Jahr später, 4. August, Start einer interessanten, lehrreichen, anstrengenden und lustigen Schulung. Leider durfte ich noch nicht mit, aber die Schulung wäre zu anstrengend für mich und so lernte mal meine Mama alles alleine, aber sie schickte gleich ein Foto, dass Papa dann auch ausgedruckt hat und ich auch gleich mit in den Kindergarten genommen habe.

Am ersten Wochenende während der Schulung ist meine Mama dann nach Hause gekommen. Damit wir Pepsi und Pepsi uns und sein neues Zuhause kennenlernen konnte. Während ich mich mit ihm gleich super verstanden habe, sah er in meinen Geschwistern Spielgefährten und war mit seinen jugendlichen 13 Monaten etwas ungestüm.

Das war die Anfangszeit und im Nu ist fast ein Monat vergangen und ein Leben ohne meinen Pepsi kann ich mir schon gar nicht mehr vorstellen.

Natürlich gehen wir viel spazieren. Mittlerweile habe ich auch eine Tasche an meinen Buggy und wenn er brav neben mir geht, dann gibt's auch von mir ein Leckerli. Normalerweise läuft er frei und meinen Mama muss sich immer anstrengend, weil ich am liebsten Wettlaufen mache. Pepsi kann nämlich wirklich schnell laufen, zumindest viel schneller als meine Mama (ob das jetzt wirklich schnell ist ...?)





Auch sonst ist Pepsi immer mit dabei, egal ob beim Einkaufen oder bei meinen Therapien.

Letztens waren wir beim Ikea. Ur viele Leute, war ja noch in der Urlaubszeit, aber Pepsi ging auf Schritt und Tritt neben meiner Mama. Und weil wir gerade zufällig dort waren, als man seinen eigenen Ikea - Katalog machen konnte, wollten wir uns diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. Und jedes Mal, wenn meine Mama jetzt was im Katalog nachschauen will – umbauen ist eines ihrer Hobbies – umspielt ein Lächeln ihr Gesicht.

Ansonsten bin ich jetzt für die Versorgung zuständig. Meine Mama sagt, dass ist gut für die Augen-Hand-Koordination. Mir ist es egal, Hauptsache es macht Spaß. Außerdem spiele ich sehr gerne mit ihm. Er bringt er mir alles, räumt es wo anders hin, wenn ich ihm zeige, wo hin er es bringen soll. Gott sei Dank versteht mich mein Hund auch ohne viele Worte.



Erst wird mit dem großen Löffel das Futter in den Becher geschöpft, dann in die Schüssel geschüttet, dann noch Wasser drauf und fertig ist das Festmahl.

So, das war mein erster Bericht,  
liebe Grüße

**Ronja & Pepsi**

